THEOLYMPIA
GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

gutes Leben | Gutes leben

Unterrichtsbausteine (2 bis 3 Unterrichtseinheiten)

Diese Unterrichtsbausteine haben Vorschlagscharakter. Ziel ist es, die Schüler:innen so weit vorzubereiten, dass eine Teilnahme am Wettbewerb möglich ist. Ob in der Religionsstunde am Essay, am Foto oder zum Poetry Slam gearbeitet wird, liegt in der Verantwortung der Lehrperson.

1. Theolympia – Was ist das?

Inhalte anhand der Ausschreibung präsentieren

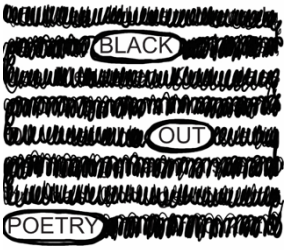
Thema 2026/27: **gutes Leben | Gutes leben**
Zitate
Teilnahme
Einreichung
Preise

2. Einstieg – Auswahl an hinführenden Methoden:

Wortwolke „GUTES LEBEN“ (ca. 5 min)

Elfchen (ca. 10 bis 15 min):

1. Zeile: ein Wort (Thema: Gegenstand, Gefühl …)
2. Zeile: zwei Wörter (Was passt zum Thema, beschreibt es näher?)
3. Zeile: drei Wörter (Wo ist das? Was tut es?)
4. Zeile: vier Wörter (Was habe ich damit zu tun? Meine Frage dazu …)
5. Zeile: ein Wort (Schlusswort als Zusammenfassung, Pointe, Überraschung, Provokation …)



Blackout-Poetry (ca. 10 min):
Ein Textblatt mit den 5 Zitaten wird ausgeteilt. Die Schüler:innen markieren einzelne Wörter und machen alle anderen Wörter unkenntlich. Die Ergebnisse können im Plenum geteilt werden.

Think – Pair – Share (ca. 10 bis 15 min):

- ➔ Think: Jeder Schüler/jede Schülerin bekommt eines der fünf Zitate oder die Impulse und macht sich dazu Notizen.
- ➔ Pair: Dann spricht man mit einem Partner oder einer Partnerin zu zweit darüber und beide formulieren ein gemeinsames Ergebnis.
- ➔ Share: Die Ergebnisse werden der Gesamtgruppe vorgestellt und diskutiert.

Impulse zum Thema:

- ➔ Glück und Zufriedenheit, Erfolg und Wohlstand, Gesundheit und Lebensfreude, innerer Frieden und Sinnerfüllung oder doch Fitness und ein langes Leben in Selbstbestimmung: Was macht ein gutes Leben aus?
- ➔ „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben." *Joh 10, 10*
  Jesus spricht vom „Leben in Fülle": Was könnte das bedeuten?
- ➔ Entwickle deine persönliche Vision eines guten Lebens.

Mindmap (ca. 10 min):
Jede Schülerin/jeder Schüler wählt ein Zitat aus. Mit Hilfe einer Mindmap werden stichwortartig Gedanken und Argumente gesammelt und geclustert. Die Ergebnisse können im Plenum geteilt und besprochen werden.

Weltcafé (ca. 50 min):
Es werden 5 Tischgruppen aufgestellt. Auf jedem Tisch liegt ein Plakat und eines der 5 Zitate. Jede Gruppe soll frei assoziieren, (auch provokante) Fragen stellen und stumm diskutieren. Falls mündlich diskutiert wird, sollen die Statements aufgeschrieben werden. Nach 5 Minuten wandert jede Gruppe weiter, so lange, bis alle wieder beim Ausgangspunkt angekommen sind. Zum Abschluss liest jede Gruppe genau durch, was dazugeschrieben wurde und präsentiert zwei oder drei Highlights. Abschließend kann noch im Plenum diskutiert werden.
Zusatzaufgabe: Konkrete Erlebnisse oder Begebenheiten erzählen, die zu einem der Zitate passen.

3.1 Erarbeitung – Schreibwerkstatt:

Der Essay kann in einer Unterrichtseinheit erstellt werden. Geschrieben wird analog oder digital offline. Es soll für eine entspannte und ruhige Atmosphäre gesorgt werden.

Argumente für das Schreiben OHNE KI (ausgenommen Rechtschreib- und Grammatikprüfung):

- Eigenständig statt fremdbestimmt: Mein Essay soll wirklich „mein" Essay sein
- Fehler sind ok – ohne Fehler kein Nachdenken – sie machen klüger
- besser Originalität als Perfektion
- Chance auf ein echtes Erfolgserlebnis
- Du hilfst mir – ich helfe dir: Kollegiales Gegenlesen mit konstruktivem Feedback fördert soziales Gefüge

3.2 Erarbeitung – Fotografie:

Impulsfragen zur Motivsuche:

➔ Wie lässt sich das Thema gutes Leben | Gutes leben ins Bild setzen, ohne oberflächlich und klischeehaft zu sein?
➔ Welche Motive drücken die Kernaussage deines gewählten Zitats aus?
➔ Welche Bilder, Symbole oder Metaphern veranschaulichen für dich ein gutes Leben?
➔ Welche zentrale Botschaft möchtest du vermitteln?

4. Abschluss – Präsentation und kollegiales Feedback:

Gegenseitiges Lesen: Die Essays werden ausgetauscht und es wird konstruktives Feedback gegeben. Anschließend haben alle noch Gelegenheit, ihren Text zu verbessern.

Poetry Slam: Einzelne Schüler:innen tragen ihren Text (freiwillig!) im Stil eines Poetry Slams vor.

Wichtig: Lehrpersonen werden gebeten, weder inhaltlich noch grammatikalisch in den Text einzugreifen. Eine Beurteilung der Arbeiten darf nicht vorgenommen werden.